

## Hauptschüler auf hoher See:

# Segeltörn mit der „Albatros“



**Das Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, Heinz Papenhagen und Lehrerin Hannelore Kreutzer inmitten der Segeltörn-Teilnehmer, aus der achten und neunten Klasse der Hauptschule am Beckersberg.**

**Foto: pasch**

### **Henstedt-Ulzburg (pasch) –**

Im Rahmen der Förderung der Hauptschule am Beckersberg organisierte die Bürgerstiftung kürzlich erstmals einen Segeltörn auf dem Clipper-Schiff „S.S. Albatros“. Ausgewählt wurden zehn Schüler der achten und neunten Klassen, die sich durch schulische Leistungen sowie besonderes soziales Engagement hervorgetan haben. Die Jugendlichen fuhren in Begleitung von Lehrerin Hannelore Kreutzer nach Flensburg, von wo aus der Segeltörn startete. Die Reisegruppe wurde von der fünfköpfigen Crew, bestehend aus Kapitän, Maschinist sowie drei Steuerleu- und Mädchen lernten Segel setzen, nach Kompass zu steuern, Standorte in der Seekarte einzutragen und vieles mehr über Nautik und Schiffsführung. Natürlich blieben die Jugendlichen auch von der Seekrankheit nicht verschont. Die 15-jährige Katharina Höft erzählte: „Ich war einmal seekrank. Der hohe Seegang hat mir echt zu schaffen gemacht.“ In Svendborg endete schließlich der einwöchige Segeltörn. Hannelore Kreutzer sagte über die Reise: „Eine wirklich tolle Erfahrung. Da hat die Bürgerstiftung etwas ganz Besonders initiiert, wofür ich mich ganz herz-

ten, begrüßt. Da es für alle Jugendlichen die erste Reise auf einem Segelschiff war, wurden sie von Kapitän Robert Rosner zu Beginn eingehend eingewiesen. Fortan lernten sie was Piek- und Klaufall bedeutet, wo die „Dirk“ ist und wie die unterschiedlichen Vorsegel gesetzt werden. „Die vielen Aufgaben auf einem so großen Traditionssegler kann man nur gemeinsam bewältigen, da ist echtes Teamwork gefragt,“ so Hannelore Kreutzer, die bereits über Segelerfahrung verfügt. In den kommenden Tagen passierte die „S.S. Albatros“ unter anderem Orte wie Sonderburg, Assen und Faaborg. Die Jungen lich bedanken möchte. Alle zehn jungen Leute haben hervorragend mitgemacht, der Teamgeist wurde gefördert und wir sind als Gruppe zusammengewachsen.“ Die Kosten in Höhe von 4000 Euro übernahm die Bürgerstiftung, die seit kurzem Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen ist. Vorstandsmitglied Heinz Papenhagen verriet: „Wir würden die Veranstaltung im nächsten Jahr gern wiederholen. Das ist aber nur möglich, wenn die entsprechenden Mittel vorhanden sind.“ Daher freut sich die Bürgerstiftung über Spenden in jeder Höhe.